

02.12.2016

Von clst

„Nicht nur an sich selbst denken“

Das Feza-Kulturzentrum lädt am Zweiten Advent zu Brunch samt Kleiderspende ein



Feza-Vorsitzender Ercan Yorulmaz (Foto: Feza)

Tuttlingen / clst Das Feza-Kulturzentrum setzt sich mittels unterschiedlicher Projekte im sozialen, kulturellen, künstlerischen und religiösen Bereich für den interkulturellen Dialog und das friedliche Miteinander aller Nationen ein. Am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, lädt der Verein ab 10 Uhr zu einem Brunch in seine Räumlichkeiten ein. Die Gäste werden gebeten, Kleiderspenden mitzubringen, die an Bedürftige verteilt werden sollen. Unsere Mitarbeiterin Claudia Steckeler hat den Vorsitzenden des Vereins, Ercan Yorulmaz, zu der Aktion befragt.

Sie laden am zweiten Advent zum Brunch ein – warum?

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um uns mit Freunden, Bekannten, Mitgliedern und Unterstützern aller Religionen und Nationalitäten zum Austausch, und einfach nur zum geselligen Miteinander treffen. Wir haben den zweiten Advent bewusst gewählt, weil es die Zeit der Besinnung, des in sich Gehens, die Zeit des Schenkens, des Teilens und der Vorfreude.

Warum sammeln Sie zu diesem Anlass auch Kleiderspenden?

Die Adventszeit ist die beste Zeit, um etwas Gutes zu tun, um nicht nur an sich zu denken. Es ist die Zeit des Teilens und Schenkens, egal in welcher Religion. Jesus hat das vorgelebt, er hat über den Tellerrand hinausgeschaut, ebenso wie unser Prophet. Nach der Fastenzeit beim Bayram beschenken wir uns ja auch, geben auch etwas an ärmere Mitbürger ab, um ihnen Freude zu bereiten.

Wann haben Sie diese Aktion das erste Mal durchgeführt, wer hatte die Idee?

Vor drei Jahren haben wir die erste Aktion durchgeführt. Wir haben einen Film über syrische Flüchtlinge angeschaut. Es war kalt und es schneite, und da hatten die Kinder von Feza die Idee, dass man den Flüchtlingen helfen sollte. Wir haben die Idee an die Eltern weiter gegeben und diese waren sofort begeistert und haben sie unterstützt.

Wie viele Kilos kamen in den vergangenen Jahren zusammen?

Bis jetzt hatten wir immer fast 1000 Kilo an Kleidern gespendet bekommen. Uns geht es aber nicht darum, möglichst viele Kilos zusammen zu bekommen, sondern um den Grundgedanken: Bedürftigen Menschen zu helfen, ihre Not zu lindern, daran zu denken wieviel Freude sie daran haben werden.

Wo gehen die Kleider hin, wie werden sie verteilt?

Die Organisation „Time to Help“ bekommt die Kleider von uns. Sie gehen zunächst nach Frankfurt, werden von ehrenamtlichen Helfern gewaschen, gebügelt, notfalls geflickt und mit einem Barcode versehen und dann in die jeweiligen Länder wie Somalia, oder Rumänien verschickt.

Warum müssen die Spender einen Euro pro Kilo bezahlen?

Das ist ein Unkostenbeitrag für den Versand und das Herrichten der Kleider. An den Kleidern selbst wird nichts verdient. Sie werden vor Ort komplett kostenlos verteilt.

Wie werden die Kleider verteilt?

Die Organisation „Time to Help“ schickt sie in ausgesuchte, ihnen bekannte Ortschaften bedürftiger Länder. Dort werden die Kleider vor Ort in einer Art Tafelladen angeboten. Die Menschen, die Not leiden werden von der jeweiligen Ortsverwaltung ausgesucht und erhalten von dieser einen Bezugs-Schein, der sie dazu berechtigt, sich ein Kleidungsstück abzuholen, egal zu welcher Religion, oder Nationalität sie gehören.

Haben Sie keinen Einfluss auf die Verteilung der Kleider?

Nein, das geht erstens alles über die Zentrale von Time to Help, zweitens liegt die Entscheidung bei den jeweiligen Ortsverwaltungen, die ja genau wissen wer bedürftig ist, wer dringend unterstützt werden muss. Ist ein Kleidungsstück vergeben, kann der über den angebrachten Barcode ersehen werden, wann dieses abgeholt wurde, von wem und an welchem Ort.

Was wünschen Sie sich für den Brunch am Sonntag?

Dass möglichst viele Personen kommen, auch deutsche Freunde und Bekannte, damit wir gemeinsam im einvernehmlichen Dialog einige gute und harmonische Stunden verbringen und dabei auch noch etwas Gutes tun können.

Der Brunch findet am Sonntag, 4. Dezember, ab 10 Uhr in den Räumen des Feza-Kulturzentrums in der Hermannstraße 15 in Tuttlingen statt. Für den Tag ist ein kleines Rahmenprogramm vorgesehen, unter anderem spricht Marianne Lohrenz um 14 Uhr zu dem Thema „Meinem Körper etwas Gutes tun“. Weitere kleine Themenbereiche sind als Überraschung geplant.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Nicht-nur-an-sich-selbst-denken-_arid,10574192_toid,705.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.